

Jugend an die Macht

JUGEND-TREFFEN / Gemeinde und Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren sprachen über Rechte, Pflichten und Gesellschaft.

VON TINA SCHMORANZ

HÖFLEIN / Die Politikverdrossenheit in Österreich nimmt immer weiter zu. Statistiken und Experten unterstellen gerade den jungen Menschen ein besonders großes Desinteresse gegenüber der Politik, das beim (fehlenden) Gang zur Wahlurne ebenso zum Vorschein kommen kann wie beim Nicht-Engagement in der Gesellschaft.

Einen Schritt gegen diesen Trend versuchen Gemeinden

und Länder nun gemeinsam zu setzen: mit JungbürgerInnentreffen. Ein solches fand nun auch in Höflein statt. Höfleiner Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren wurden von Gemeinde und Milchhaus-Jugend zum Zusammentreffen ins Milchhaus geladen. „Bei diesem Treffen findet oftmals der erste, selbstständige Kontakt der Jugendlichen mit der Gemeinde statt. Uns ist es wichtig, Rechte und Pflichten der jungen Bürger aufzuzeigen und gleichzeitig auch Interesse an

und Unterstützung für junge Anliegen zu bekunden“, erklärt Bürgermeister Otto Auer Sinn und Zweck der Veranstaltung.

Für Fragen, Informationen, Austausch standen neben dem Ortschef auch die Gemeinderäte Silvia Schäfer und Johannes Schäfer sowie Horst Geyer zur Verfügung. Im Anschluss an die Worte von Bürgermeister Auer und Milchhaus-Jugend-Obfrau Christina Kling sorgte das Milchhaus-Team für deftige Spezialitäten vom Grill.

ZUM THEMA

■ Jugendliche im Alter zwischen 16 und 18 Jahren wurden von der Gemeinde (ÖVP und SPÖ) zu einem gemeinsamen, informativen Abend ins Milchhaus geladen.

■ Ziele: Kontaktabbau zwischen Jungbürgern und Gemeinde, Aufklärung über Rechte und Pflichten in der Gemeinde, Möglichkeiten des Engagements für die Öffentlichkeit, Wahlrecht.

■ JungbürgerInnentreffen werden vom Land Niederösterreich finanziell gefördert.

■ Positiv auswirken sollen sich die Treffen auch hinsichtlich des Engagements der Jungbürger in der Gesellschaft: Vereine und Gemeinde brauchen Unterstützung, auch ein sorgsamer Umgang mit Allgemeingut soll bewirkt werden.